

Produktherkunft hautnah erlebt

Anders-Azubis im Bremer Mercedes-Werk

Vechta/Bremen (lc) – Eine Ausnahme für beide Seiten: Führungen für Auszubildende der Geschäftspartner macht das Bremer Mercedes-Werk normalerweise nicht, schon gar nicht bei so großen Gruppen, sagt der Vechtaer Unternehmer Hauke Anders. Bei seinen Auszubildenden machte der Automobilhersteller eine Ausnahme. 87 Auszubildende der acht Standorte des Autohauses Anders bekamen am Dienstag einen Einblick in die Produktion des Bremer Mercedes-Werks und gleichzeitig auch die Gelegenheit die Geländetauglichkeit des Mercedes GLK hautnah zu erleben.

Der Ausflug zum Bremer Werk des Stuttgarter Fahrzeugherstellers war auch für die Auszubildenden des Autohauses eine Ausnahme: „Normalerweise findet unser jährlicher Azubitag in Vechta statt“, sagt Hauke Anders. Hier standen in den letzten Jahren ein Verkehstraining, Fortbildung und Teamcoaching auf dem Programm. „Dieser Ausflug ist schon etwas Besonderes.“ Die jungen Mitarbeiter – vom Mechatroniker bis zum Kaufmann – sollten sehen, wo die Produkte herkommen, mit denen sie täglich arbeiten. „Natürlich geht es bei einem solchen Besuch um die Identifikation mit der Marke“, sagte Anders.

Beeindruckt zeigten sich die Auszubildenden der unterschiedlichsten Ausbildungsberufe während der Führung schließlich von der Produktion in den nahezu vollautomatisierten Werkshallen des Fahrzeugrohbaus. Hier wird bereits mehr als 90 Prozent der Arbeit von Robotern erledigt. Erst in der Endmontage arbeiten überwiegend Menschen an den Produktionsbändern. Neben dem Blick hin-



Blickten hinter die Kulissen: Unternehmer Hauke Anders (Mitte) mit seiner Geschäftsleitung und 87 Azubis im Besucherzentrum des Bremer Mercedes-Werks. Foto: Chowanietz

ter die Werkskulissen gab es auf dem Gelände einiges zu sehen. So unter anderem noch nicht vorgestellte Modelle der Mercedes-Produktpalette. Durch die

große Masse der Anders-Auszubildenden mussten die Azubis allerdings kleine Abstriche machen: Auf dem Geländeparcours „The Rock“ durften sie nur auf

dem Beifahrersitz mitfahren. Mercedes-Mitarbeiter chauffierten sie in PS-starken Geländewagen über Hindernisse, steile Hänge und Matschpisten.

KURZ GEMELDET

Vorschläge gesucht

Vechta – Das Unternehmen C&A bittet um Vorschläge für eine Weihnachtsspende. Kunden können sich in der Vechtaer Filiale eine 2000-Euro-Spende für ein gemeinnütziges Projekt wünschen.

Export lohnt sich

Oldenburger Münsterland (lpd) – Die niedersächsischen Rindermäster exportieren mehr in die Türkei. Hier liegen die Preise nahezu doppelt so hoch, wie auf dem heimischen Markt. Nachdem die Türkei Einfuhrzölle gesenkt und Handelsbeschränkungen gelockert hat, werden bereits Konditionen für Lieferungen für 2011 ausgehandelt.

Für Existenzgründer

Oldenburg – Existenzgründer bietet die Handwerkskammer Oldenburg am 14. Dezember von 9 bis 15 Uhr einen Beratungstag der Niedersächsischen Förderbank (NBank) an. Anmeldungen unter 0441/232239.



Innung testet Testboy

Der Vechtaer Hersteller von Mess- und Prüfgeräten Testboy hat einen Informationsabend organisiert und dabei etwa 20 Mitgliedern der Elektro-Innung Vechta seine Produktvielfalt vorgestellt. Bei dem Informationsabend nahmen Aloys Holthaus (Innungs-Obermeister, links), Horst Ebeling (Testboy), Christoph Hellbernd (stellvertretender Obermeister), Daniel Krebs (Testboy) und Dieter Mertens (Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft) Kontakt auf. Foto: privat

Antonianum und Exxon Partner

Kooperation Schule-Wirtschaft mit Vechtaer Gymnasium gestartet

Vechta (lc) – Das Gymnasium Antonianum und Exxon Mobil haben die Weichen für eine Kooperation gestellt. Nach einem langen Vorlauf wurde jetzt im Beisein der politischen Vertreter von Kreis und Stadt Vechta ein offizieller Kooperationsvertrag unterschrieben.

Ziel der Kooperation ist, Schüler an technische und naturwissenschaftliche Fragestellungen heranzuführen. Dafür soll ein Seminarfach für die gymnasiale Oberstufe zu Themen der Erdöl- und Erdgasproduktion geschaffen werden.

Bereits im vergangenen Jahr hatte es erste Gespräche über die Kooperation zwischen dem Vechtaer Gymnasium und dem

Unternehmen gegeben. Im Juni hatten Norbert Stahlhut von Exxon Mobil und Schulleiter Peter Rorsch die Planungen für das gemeinsame Projekt vorgestellt.

Die Idee für derartige Kooperationen gibt es allerdings schon seit 2007. Damals wurde in einem Pilotprojekt unter der Schirmherrschaft des damaligen niedersächsischen Ministerpräsidenten eine neue Form der Kooperation zwischen Betrieben aus der Erdöl- und Erdgasgewinnungsindustrie – wie Exxon Mobil – und Gymnasien vor Ort gestartet.

Mit der Entwicklung eines Angebots für das Seminarfach der gymnasialen Oberstufe sollen Schüler an technische und

naturwissenschaftliche Fragestellungen herangeführt werden, indem sie fächerübergreifend technische Fragestellungen in einem Betrieb vor Ort recherchieren und hierüber Seminararbeiten und auch die für das Abitur relevante Facharbeit anfertigen können. Zu dem Seminarfach gehören gleichermaßen theoretische und praktische Arbeit. Damit soll auch Nachwuchs für den Technologiestandort Deutschland gewonnen werden.

Für Exxon geht es in dem Projekt auch um den Nachwuchs für das eigene Unternehmen. Durch die Kooperation mit Schulen sollen Schüler auch einen Anstoß für ihre berufliche Orientierung bekommen.

Klaus Kopinke seit 25 Jahren bei Nordfolien

Steinfeld – Klaus Kopinke feiert im November sein 25-jähriges Betriebsjubiläum bei der Firma Nordfolien in Steinfeld. Nach 22 Jahren in der Abteilung Konfektion arbeitet er heute in der Extrusion des Steinfelders Werks. Dort ist er bis heute ein engagierter und geschätzter Mitarbeiter. Die Nordfolien-Geschäftsleitung bedankt sich für die Treue zum Unternehmen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.



Klaus Kopinke

Eurotier wird für Schüler zur Fortbildung

Justus-von-Liebig-Schüler auf Fachmesse in Hannover / Tierhaltungs-Tüv wird Thema

Vechta/Hannover (lc) – Die Fortbildung stand für mehr als 100 Schüler der Vechtaer Justus von Liebig-Schule bei einer Exkursion zur Fachmesse Eurotier in Hannover im Mittelpunkt. Bei dem eintägigen Besuch sollten sich die Berufsschüler in den Bereichen der Schweine- und Milchviehhaltung sowie der Biogaserzeugung auf den neuesten Stand zu bringen. Dabei wurden die Schüler auch mit neuen Vorschriften und den möglichen Leitlinien des niedersächsischen Tierhaltungs-Tüv konfrontiert.

Besonders ergiebig war für die Berufsschüler der Messestand der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG). Hier wurden die Schüler von DLG-Projektleiter Sven Häuser auf dem DLG-Stand „Sau gut in Gruppen“ über die Auswirkungen der ab 2013 vorgeschriebenen Gruppenhaltung für Zuchtsauen informiert. So erfuhren die Schüler, dass spätestens in zwei Jahren jeder Ferkelerzeuger eine „Arena“ auf seinem Betrieb haben muss. Eine Arena ist ein



Praxis und Theorie der Geburtshilfe: Am einem Übungsstand sollten die Schüler Fehllagen von Kälbern ertasten und korrigieren lernen. Foto: privat

gesondertes Stallabteil mit weitläufigen Auslaufmöglichkeiten, das Verletzungen durch Rankämpfe unter Sauen vorbeugen soll. Für eine rege Diskussion unter den Berufsschüler sorgten die möglichen Leitlinien, die zur Grundlage für Niedersachsens neuen Tierhaltungs-Tüv in der

Sauenhaltung darstellen werden können.

Außerdem konnten sich die Berufsschüler mit dem Thema „Fruchtbarkeit der Milchkuh“ vertraut machen. Das Angebot der DLG war speziell auf Schüler zugeschnitten. So konnten die Schüler Fehllagen bei der Geburt

eines Kalbes selbst an einem Modell ertasten und dann korrigieren. Mit dem Thema abkalben konnten sich die Schüler auch praktisch vertraut machen. Bei der Geburt eines Kalbes leistet der Landwirt durch das Herausziehen des Kalbs aus dem Geburtskanal an den Vorderläufen „Geburtshilfe“. Um das Tier nicht zu verletzen, darf die Zugkraft jedoch 750 Newtonmeter nicht überschreiten. Wie viel 750 Newtonmeter in der Praxis tatsächlich sind, konnten die Schüler an einem Messstand ausprobieren.

Auf dem Programm der Schüler stand außerdem der Besuch der Ausstellung „BioEnergy Decentral“. Dort wurde über das Potenzial der Bioenergie und dezentraler Energieversorgung informiert. Thema der Ausstellung waren die neuesten Technologien bei der Rohstoffbereitstellung und -aufbereitung. Dazu trafen die Berufsschüler Komponentenhersteller und diskutierten mit Anbietern sowie Betreibern von Biogasanlagen.



Luxusauto gewonnen

Ein Mercedes E-Klasse Coupé hat in der Sonderverlosung des Volksbank-Gewinnsparens Alfons Brinkhus (links) aus Vechta gewonnen. Gemeinsam mit seiner Frau Gerda konnte er seinen Gewinn direkt vom Werk in Bremen abholen. Den Preis der Sonderverlosung im Oktober fünf Gewinner eines Luxusautos. Foto: Chowanietz

bank-Vorstände Siegfried Eilers (3. von links) und Ludger Ellert (2. von rechts) gemeinsam mit dem Leiter der Vechtaer Volksbank-Filiale an der Münsterstraße, Bernard Osterhoff. Insgesamt gab es bei der Gewinnsparens-Sonderverlosung im Oktober fünf Gewinner eines Luxusautos. Foto: Chowanietz